

Turntäsche

www.tvberlingen.ch

Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:

Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@hispeed.ch



Erscheint
viermal jährlich
36. Jahrgang

Nr. 3 | Oktober 2020

Liebe Turnfreunde

Weiterhin beeinträchtigt das Coronavirus das normale Leben auf der ganzen Welt. Im Wirtschaftsleben, in der Berufswelt, in den Läden, Restaurants, Bars und Schulen, aber auch in der Sportwelt, bei Massenveranstaltungen usw., überall gibt es spezielle Vorschriften gegen das unerbittliche Virus, die eingehalten werden müssen. Beinahe alle Veranstaltungen fielen deshalb in diesem Jahr den strengen Vorsichtsmassnahmen zum Opfer. So auch in den Vereinen, speziell im Turnverein mit seinen angegliederten Riegen (wir berichteten schon in der Sommerausgabe darüber). Dieser Trend setzte sich auch nach den Sommerferien (mit einigen wenigen Lockerungen) weiter fort. Kantonal wurden sämtliche Turnfeste und Jugendturntage gestrichen. Auf Gemeinde- und Vereinsebene wurden Chilbi, Haxenesen, Bundesfeier, Funkenfest, Weinfest, Schlussturnen und wie schon in der letzten Ausgabe verkündet, die Abendunterhaltung unserer Turnfamilie aus den Jahresprogrammen gestrichen.

Dennoch konnte aber nach den Sommerferien der ab dem 8. Juni wieder unter gewissen Sicherheitsbestimmungen bewilligte Turnbetrieb fortgesetzt werden. Wie sich unsere Vereine in dieser Zeit organisierten und was sie dennoch alles auf die Beine stellten, um möglichst ein vernünftiges Vereinsleben zu geniessen, lesen Sie in den folgenden Berichten. Viel Spass bei der Lektüre
Ihr TVB

AUS DEM INHALT

Der Frauenturnverein und Covid-19	2
Covid-19: Faustball wurde dennoch gespielt	3
Ein heiterer Turnwettkampf der Damenriege	6
Auch eine eintägige Reise ist eine Reise wert	8
Team Eymann siegte in Berlingen	10
Doch ein Kräftemessen für unseren Nachwuchs	14
Schlechtes Wetter – gute Laune	16
Vielfältig, im Freien und in der Halle	17
Von der Taminaschlucht zum Kunkelsspass	18
Der Turnverein teilt mit	20

Der Frauenturnverein und Covid-19

Rückblick auf die Zeit vom 14. März bis 11. Juni 2020

Den Redaktionsschluss der letzten Ausgabe der «Turntäsche» haben wir verpasst. Es gab von unserer Seite auch nichts zu berichten, da wir nichts gemacht haben.

Ich erinnere mich an die Zeit zwischen dem 14. März und dem 11. Juni: Es nähert sich das Virus Covid-19 von China über Italien und viele tausend Menschen erkranken schwer oder sterben. Den Frauen in unserem Verein wird es ganz anders. Der Lockdown wird Realität, man möchte es lieber nicht wahrhaben. Ich gehöre schon seit längerem nicht zu den fleissigsten Turnerinnen, doch nun als ich nicht mehr gehen darf, finde ich das nicht lustig.

«Bleiben Sie zu Hause», der Satz kommt jede Stunde übers Radio in die Wohnung. Es wird auch nicht besser, wenn ich das Radio ausschalte. Der Lockdown ist schonungslos. Es macht niemand mehr Witze darüber. Wir bleiben zu Hause. Homeoffice, leere Strassen, alles geschlossen. Auch die Grenzen sind geschlossen und sogar auf dem See ist alles ruhig. Nur die Lebensmittelläden und die Post bleiben geöffnet. Könnten wir in die Turnstunde, könnten wir nachher nicht einmal «eis go zie». Alle Restaurants sind zu. Das social distancing macht keinen Spass, ausser dass ich ab sofort keine Küsschen mehr verteilen muss, darüber bin ich froh.

Langsam gewöhnt man sich an die Situation und man liest und hört da und dort über Ideen wie das langweilig gewordene Dasein, etwas aktiviert werden könnte. Die Mitglieder vom «men-fit» werden zu Heimtrainings-Übungen mit Jack Günthard ermuntert. Die Männerriegler organisieren ihr wegen dem Virus abgesagtes Radiesliessen mit ihrer Partnerin zu Hause und posten Bilder in den Chat. Es gibt sogar einen am Biertisch beschlossenen Maibummel. Auch die

Damenriege ist aktiv. Eveline und Alessa legen sich ins Zeug und organisieren einen Fitness-Parcours durchs Dorf. Aber hallo, nicht mehr wie fünf Damen dürfen zusammen den Parcours absolvieren. In Steckborn laufen die Kinder einer Geocaching-Tour nach, organisiert vom TV-Steckborn. Weiter dienen Vita-Parcours, Velofahren und Inlineskaten als Trainingsersatz. Grossartig, was man alles lesen konnte, wie kreativ manche sind. Doch denken wir daran, es heisst noch immer «bleiben sie zu Hause». Eine Polizeipatrouille geht jeden Tag durch die «Chloose» und kontrolliert, ob sich die braven Bürger/innen auch tatsächlich daran halten. Sogar ein Helikopter ist täglich über dem See im Einsatz. Unser Frühlingshöck, der Maibummel und die Walpurgisnacht werden abgesagt. Am 18. Mai trifft sich der Vorstand zu einer ersten Covid-19-Sitzung. Es ist nicht lustig, niemand lacht. Die geplante Abendunterhaltung im Herbst wird von allen turnenden Vereinen um ein Jahr verschoben. Für uns vom Vorstand ist klar: Es geht nun einfach nichts mehr. Später erreicht die Mitglieder ein aufmunterndes Mail unserer Vorturnerin Monika mit der Nachricht, dass es ihr gut gehe und wir auf eine Lockerung des BAG warten. Bereits dieses Mail beflügelt uns ein bisschen. Mit strengen Sicherheitsmassnahmen nehmen wir nach 15 Wochen am 11. Juni den Turnbetrieb wieder auf. Ein bisschen Geselligkeit nach der Turnstunde ist jetzt auch zurückgekehrt, die Restaurants haben wieder geöffnet. Eine kleine, unternehmungslustige Gruppe Frauen macht eine eintägige Turnfahrt. Während den Sommerferien nehmen die einen oder anderen Frauen, an einem von Monika organisierten, Anlass teil.

Gab uns die Natur vielleicht ein bisschen Zeit, über all unseren Aktivismus nachzudenken?
Lisa Kull

Covid-19: Faustball wurde dennoch gespielt

Meisterschaftsrunden und Cupspiele wurden nach abgespecktem Spielplan und unter strengen Sicherheitsbestimmungen durchgeführt

Noch während dem Coronalockdown im März, startete die FAKO (Fausballkommission) bei allen faustballspielenden Vereinen eine Umfrage, ob bei einer ev. Lockerung von Corona überhaupt noch Interesse an der Sommermeisterschaft und im Thurgauer-Cup vorhanden sei. Die Umfrage war eindeutig: 100% wollten eine Meisterschaft und 80% wollten im Cup mitspielen.

Strenge Vorschriften

Nach strengen Vorschriften von BAG, STV und TGTV wurde dann von der VAKO ein abgespeckter Spielplan erstellt, wobei beim Cup die erste Runde in acht dreier Gruppen eingeteilt wurde. Die Vorschriften müssen auch heute noch bei allen Turnieren und Trainings eingehalten werden.

Cupspiele der Männerriege Berlingen

Dieses Jahr musste die erste Runde in Dreier-Gruppen auf drei Sätze ausgespielt werden. Ab der zweiten Runde wurde bis ins Halbfinale dann wieder im Cup-System weitergespielt.

Am 2. Juli trafen sich sechs Mannschaften auf dem Sportplatz Berlingen, um die erste Runde auszuspielen. Die jeweils unterklassige Mannschaft hatte pro Liga 2, max. 3 Punkte Vorsprung und jeder gewonnene Satz gab einen Punkt. Die Gruppe G bestand aus den Mannschaften MR Berlingen 2 (4. Liga), FB Affeltrangen 3 (3. Liga) und FB Rickenbach-Wilen RIWI (NLB). In der Gruppe H standen sich die Mannschaften MR Berlingen 1 (4. Liga), STV Wigoltingen 3 (3. Liga) und FB Affeltrangen 2 (2. Liga) gegenüber.

Aus für die Berlinger Mannschaften


Berlingen 2 kämpfte gegen Affeltrangen um jeden Punkt, verlor aber doch mit 9:11, 6:11 und 8:11.

Auch gegen RIWI hielten sie lange dagegen, wobei RIWI aber auch ungewöhnlich viele Eigenfehler machte, auch dieses Spiel ging mit 6:11, 7:11 und 7:11 verloren.

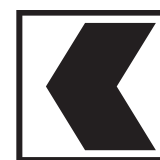
RIWI setzte sich gegen Affeltrangen dann mit 11:9, 9:11 und 11:9 durch und kam somit eine Runde weiter.



G2|Architekten
Scheringerstrasse 4 T+41 71 626 27 27 info@G2architekten.ch
CH-8595 Altnau F+41 71 626 27 20 www.G2architekten.ch



VEREIN FERIE UND FREIZEIT
Der Zweck des «Vereins Ferien und Freizeit» ist die Organisation von Ferienlager und Gruppenreisen für Menschen mit einer Behinderung. Als gemeinnütziger und steuerbefreiter Verein werden wir von Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern finanziert. *Neumitglieder herzlich willkommen. Interessierte erhalten weitere Informationen von Peter Kasper (p.kasper@bluewin.ch).*



**Thurgauer
Kantonalbank**

Berlingen 1 hatte im ersten Spiel gegen Wigoltingen keinen Stich und verlor deutlich 9:11, 2:11 und 7:11.

Im zweiten Spiel gegen Affeltrangen kamen sie dann besser in Schwung und konnten so einen Satz gewinnen, verloren aber 6:11, 11:7 und 9:11.

Wigoltingen schlug Affeltrangen 14:12, 12:10 und 11:6 und qualifizierte sich so eine Runde weiter ins Halbfinale.

Für die Berlinger Fauster war an diesem Abend nichts zu holen, aber sie zeigten Wigoltingen dann später wo der «Bartli den Most holt».

Am 13. August waren in Eschenz auch noch unsere Senioren MR Berlingen 3, mit MR Eschenz 1 (4. Liga) und

STV Bettwiesen 1 (2. Liga) im Einsatz. Die Senioren fanden im ersten Match gegen Eschenz auch nie ins Spiel und verloren 4:11, 6:11 und 7:11. Im zweiten Spiel trumpfte Eschenz gegen Bettwiesen gross auf und siegte 7:11, 11:8 und 11:7, womit schon klar war, dass Eschenz eine Runde weiter ist. Im letzten Spiel Berlingen gegen Bettwiesen ging's dann um nichts mehr. Berlingen spielte jetzt auch besser und konnte dann auch einen Punkt gewinnen. Das Spiel verloren sie 11:9, 7:11 und 10:12.

Somit sind alle drei Berlinger Mannschaften aus dem TG Cup 2020 ausgeschieden.

Insgesamt waren 24 Mannschaften am Start. *Willi Lutz*

Berichte der Feld-Meisterschaft

1. Runde in Berlingen

Nach der langen Pause konnten sich die Faustballer endlich wider treffen. Zehn Mannschaften trafen sich an einem sonnigen Samstagmittag auf dem Berlinger Sportplatz. Das erste Spiel der Saison durften die beiden Berlinger Mannschaften untereinander austragen, wobei Berlingen 1 klar mit 3:0 gegen Berlingen 2 gewann. In den nächsten Spielen lief es

den Berlingern der 1. Mannschaft nicht mehr so gut. Gegen Felben-Wellhausen ging es in drei spannenden Sätzen weiter, das wir aber trotzdem mit 3:0 verloren. Gegen Affeltrangen konnten wir den ersten Satz für uns entscheiden, es half aber nichts denn wir verloren auch das Spiel mit 2:1. Berlingen 2 stand im zweiten Spiel Ettenhausen gegenüber, das sie mit 2:1 für sich entscheiden konnten.

**SCHÖNE AUSSICHTEN
FÜR SCHÖNE DRUCKSACHEN**

**125 JAHRE
DRUCKEREI
STECKBORN
1892-2017**

**GRAFIK | DESIGN | OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK | KOPIERSERVICE**

Bote vom Untersee **Druckerei Steckborn**
Dein Lokalblatt und Rhein www.druckerei-steckborn.ch

**Giardino
sul Lago**
Pasticceria Pizzeria

Donnerstag Ruhetag
von November bis März

Speziell:
2-Gang-Mittagessen Fr. 15.-
Familien-Pizza
Lieferservice
Geburtstags-Torte
Menu-Party ab 15 Pers.

Es freut sich auf Sie:
Das Giardino-sul-Lago-Team

seestrasse 111
8267 berlingen
052 7811336
info.giardinosullago@gmail.com

SEE OPTIK GMBH
STECKBORN
Brillen und Kontaktlinsen

Seestrasse 107, 8266 Steckborn
Tel. 052 770 22 77 · www.seeoptik.ch

Und im letzten Spiel der 2. Mannschaft zeigte Felben-Wellhausen nochmal alles und gewann das Spiel gegen Berlingen 2 mit 3:0. Somit stand Berlingen 1 nach der ersten Runde auf dem 6. Platz und Berlingen 2 auf dem 9. Platz.

Alles in allem war es ein schöner Samstag, denn alle haben sich gefreut endlich wieder mal Faustball zu spielen.

Jannick Lutz

2. Runde in Affeltrangen

Zur zweiten Runde traten die beiden Berlinger Mannschaften auf den Spielplätzen in Affeltrangen an. Souverän konnte MR Berlingen 1 gegen RIWI 7 alle drei Sätze mit 11:6, 11:3 und 11:5 für sich entscheiden. Nach spannendem ersten Satz verloren sie im zweiten Duell gegen STV Affeltrangen 4 mit 12:10, 11:5 und 11:7 alle drei Sätze. Diese Niederlage machten sie aber im dritten Spiel gegen MR Eschenz 1 mit zwei Satzgewinnen von 5:11 und 10:12 fast wieder wett, der dritte Satz ging dann mit 11:7 an die Eschenzer.

Glücklos kämpften hingegen die Spieler der zweiten Mannschaft (Berlingen 2). Im ersten Spiel unterlagen sie dem STV Affeltrangen 4 mit 11:6, 11:3 und 11:5. Nicht viel besser erging es ihnen im zweiten Spiel gegen MR Eschenz 1, wo sie im zweiten Satz völlig von der Rolle waren und keinen Punkt buchen konnten. Das Spiel ging mit 11:9, 11:0 und 12:10 verloren. Einen kleinen Wermutstropfen gab es dennoch für sie im letzten Spiel gegen RIWI 7 (6:11, 6:11, 11:9), wo sie den letzten Satz noch für sich entscheiden konnten. *(wl/ek)*

Sieg beim Abendturnier in Müllheim

Unter dem Vorbehalt der Coronaregelnahmen wir am 19. August am Abendturnier des MTV Müllheim teil.

Berlingen 1 kämpfte sich mit starken Spielen bis in den Final vor. Der Finalgegner TV Müllheim zeigte sich hartnäckig bis zum Schluss. Aber die Berlinger

3. Runde in Felben-Wellhausen

Wer in Felben-Wellhausen zu einem Faustballspiel antritt, freut sich auch schon auf die feinen Pferdesteaks, die man nach der Spielrunde in der Festwirtschaft geniessen kann. Dementsprechend war die Vorfreude auf die dritte und letzte Meisterschaftsrunde bei unseren beiden Mannschaften gross.

Infolge Hochzeit einer Turnkameradin fehlten in den Mannschaften einige weibliche Teamstützen. Nathalie organisierte aber zwei Damen aus Rebstein und auch vom TVB gab es Unterstützung, so dass schlussendlich alle Mannschaften vollständig antreten konnten.

Das erste Spiel wurde noch bei Regenwetter – das sich aber nach und nach einstellte – ausgetragen. Gerade im richtigen Moment traf Dave, der sich verspätet hatte, auf dem Spielfeld ein. Er konnte eine eben durch Verletzung ausgeschiedene Mitspielerin ersetzen.

Es gab teilweise gute Spiele unserer beiden Mannschaften zu sehen. Sogar eine kleine Fangemeinschaft unterstützte, trotz schlechtem Wetter, die Berlinger Spieler/innen.

Wie schon Eingangs erwähnt, gab's zum Abschluss die feinen Pferdesteaks, ehe man zur Rangverkündigung der drei Meisterschaftsrunden übergang.

Die Mannschaft Berlingen 1 holte sich in der Schlussrangliste den guten 5. Rang und Berlingen 2 landete auf dem 9. Rang. Dann ging's für mich bald schon nach Hause, deshalb weiss ich nichts über den Verlauf am Abend zu berichten.

Kurt Gromann

konnten das Glück auf ihre Seite ziehen und somit den Final gewinnen.

Berlingen 2 lief es nicht ganz wunschgemäss. Am Schluss resultierte der zweitletzte Schlussrang.

Nach Spielschluss genoss man bei herrlichem Wetter die Gesselligkeit mit gehörendem Corona-Abstand.

Ramon Lutz

Ein heiterer Turnwettkampf der Damenriege

Grund zum Feiern gab es auch zur Genüge

Am Samstagnachmittag des 12. Juni trafen sich 12 hochmotivierte Turnerinnen für ein einzigartiges Berliner Turnfest. Mit einem lauten I-AH, I-AH, I-AH wurde gleich zu Beginn auf unser langersehntes Wiedersehen angestossen. Die Freude war gross, nach so einer langen Pause endlich wieder gemeinsam auf dem Sportplatz turnen zu dürfen. Die Stimmung war von Anfang an super und sie wurde noch besser als Tamara die wundervolle Botschaft verkündete, dass sie bald heiraten werde. Darauf folgte nochmals ein kräftiges I-AH, I-AH, I-AH. Damit noch nicht genug. Auch Denise hatte eine freudige Mitteilung zu machen. Sie hatte ihre Lehrabschlussprüfung mit Bravour gemeistert und bestanden. Und zu guter Letzt wurde auch auf Anna, die ebenfalls ihre Prüfungen mit einer super Note abgeschlossen hatte die Gläser gehoben. «Gratulierä Tama und Marcel zu eurer Verlobung und gratulierä Denise und

Anna zu eurer bestandene Lehrabschlussprüfung!» Diese vielen freudigen Nachrichten führten dazu, dass wir uns schon leicht angeheitert an die erste Disziplin machten. Unsere beiden Oberturnerinnen Alessa und Eveline und unsere Präsidentin Tamara stellten für uns ein Programm aus acht verschiedenen Disziplinen zusammen. Dabei ging es um Kraft, Geschwindigkeit, Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Wissen und auch ein bisschen Glück. Nach dem Wettkampf genossen wir auf dem Schulhausplatz die wieder gekommenen Sonnenstrahlen bevor wir das Giardino sul lago aufsuchten und uns eine höchst verdiente Pizza gönnten. Diese Stärkung hielt dann einige nicht mehr auf ihren Stühlen und sie boten zu Hits von ABBA eine Tanzeinlage. So lachten, tanzten und tranken wir in den Abend hinein, bis die ersten nach Hause gingen und andere eben nicht. *Uuuuh schön isches gsi!* Tanja Lutz



1. Disziplin:
Spickweitwurf
Spicke mit den Fingern 3 verschieden grosse Gümmeli so weit wie möglich.



2. Disziplin:
Dreifach-Froschhüpf
Hüpfe dreimal wie ein Frosch so weit wie möglich.



3. Disziplin:
Wasserläufer
Fülle den Becher mit Wasser, transportiere ihn mit dem Mund 20 m weit und fülle damit den Massbecher. Du hast eine Minute Zeit.



4. Disziplin:
WC-Rollen-Zielwurf
Greife dir auf dem Rücken liegend mit den Füssen eine WC-Papier-Rolle und versuche sie hinter dir in eine Zeine zu werfen.



5. Disziplin:
Wasserpong
Trefte mit dem Pingpong-Ball in die Becher. Jeder Becher gibt unterschiedliche Punkte. Nach jedem Spieler werden die Becher neu gemischt.



6. Disziplin:
Fischli fischen
Versuche so viele Fische wie möglich zu fangen. Du hast 45 Sekunden Zeit.



7. Disziplin:
Jahreszähler
Zähle alle Geburtstage der Turnfestteilnehmerinnen zusammen und schreibe diese Zahl auf. Du hast 10 Sekunden Zeit.



8. Disziplin:
ABC SRF 3
Versuche, zu einem vorgegebenen Buchstaben so viele Begriffe wie möglich zu erraten. Du hast 45 Sekunden Zeit.



Auch eine eintägige Reise ist eine Reise wert

Tagesausflug statt zweitägige Turnfahrt des Frauenturnvereins

Anstatt einer zweitägigen Reise absolvierte der Frauenturnverein Berlingen am 4. Juli 2020 Covid-19-bedingt lediglich einen Tagesausflug. Trotz ÖV und Maskenpflicht meldeten sich 13 Frauen für die Reise an und standen pünktlich um 7.45 Uhr auf dem Perron 2 am Berlinger Bahnhof. Per Zug ging es über Winterthur nach Gibswil, wo wir bei niebligem Wetter vom Wagon ausgespuckt wurden, um den Pilgerweg nach Rüti in Angriff nehmen zu können.

Anfangs ging es etwas aufwärts und uns wurde warm. Schon bald konnten wir jedoch auf dem Höhenweg Richtung Wald gemütlich vor uns her trippeln und die Aussicht auf die schöne, grüne und hügelig-bergige Landschaft geniessen. Auch wurde die Sonne schnell neugierig und blinzelte hinter den Wolken hervor, um unsere schnatternde und lachende Gruppe zu beäugen. Die schmale Asphaltstrasse wurde nicht von jeder Wanderin gelobt, aber die Variante «Naturweg in der Tiefe des Tobels» schienen den Organisatorinnen Maja Oswald und Andrea Ueltschi keine Alternative zu der tollen Weitsicht auf dem geteerten Höhenweg zu sein.

Oberhalb der Gemeinde Wald ZH raseten wir erstmals und genossen einen feinen Tropfen Füllemannschen Wein und knabberten Pommes-Chips, alles spendiert von unseren «Neulingen» Daniela, Liselotte und Rahel. In Wald bestiegen einige Genusswanderinnen den Bus Richtung Nähmaschinenmuseum Dürnten, die anderen marschierten wohlgenut weiter. Das Museum bot vielfältige Abwechslung für die Augen: Altes, schwarzes und graues Metall statt Grünzeug und blauer Himmel. Wir bestaunten die Singer Nr. 1, das erste von Isaac Merritt Singer hergestellte Nähmaschinenmodell – Patent 1851 – mit dem

er einen Konstrukteuren-Wettbewerb gewann und in der Folge seine Firma gründete. Viele andere Modelle, kleine, grosse, winzige, kuriose, rudimentäre und reich verzierte, konnten ausgiebig bestaunt werden. Eine Führung wird samstags zwar nicht angeboten, dennoch nahm sich der Inhaber Roni Schmied sehr viel Zeit für uns und erklärte viele Details, was den Besuch des Museums wirklich interessant machte. Darüber hinaus gestattete er uns den sonst nur für Führungen gebuchten Garten als Pausenplatz zu beanspruchen. Dort wiederum standen so viele Skulpturen und spektakuläre Dinge, Sachen und Sächeli herum, dass er im Minimum so bestaunenswert war wie das Museum selber. Vor lauter gaffen kam ich kaum dazu, meinen Mittagssnack zu verzehren, geschweige denn, etwas zu trinken (was für mich doch sehr erstaunlich ist).

Ruckzuck war die Mittagspause vorbei und wir folgten unserer Route Richtung Rüti. Natürlich wieder wie jeder wollte, per Pedes oder per Bus. Ein etwas steiler Aufstieg eine Treppe hinauf und dann wieder alles gemässigt etwas hoch und runter durch Feld, Wald und Wiese.



Pünktlich erreichten wir das Restaurant Sternen: Durchgehend warme Küche, gutes Essen, grosszügige Menüwahl, moderate Preise, nettes Personal, altherwürdig und in Originalzustand, erbaut anno irgendwann vor unserer Zeit. Nennt sich Kulturbeiz, könnte aber ebenso als Museum durchgehen. Das WC, sauber – vermutlich in Original-Ausstattung – verwandelte den Gang aufs Klo

in eine Reise in die Vergangenheit oder war eher eine Zeitreise und auf jeden Fall einen Besuch wert, ob man «musste» oder nicht. Vor dem Haus war eigens für uns eingedeckt worden und wir konnten hurtig bestellen, was uns sehr erfreute, denn wir hatten Hunger und Durst. Dass es auf der Strasse nebenan etwas laut zu und her ging, störte nur mässig, wir hatten die Stille der Natur ja schon den ganzen Tag genossen. Und überhaupt, wir sind ja meist auch ziemlich laut, wenn wir zusammen unterwegs sind. Während des Essens wurde um die Ecke ein kleiner Fruchtestand eines Fruchthändlers entdeckt, was eine weitere, nicht geplante Wanderung nach sich zog. Eine Turnerin nach der anderen erhob sich und schlenderte ums Haus und deckte sich ausgiebig mit den paradisischen



Früchten ein. In Anbetracht der vielen gefüllten Tüten kam man zur Überzeugung, dass die zwei italienischen Verkäufer wohl das Geschäft des Monats machten. Wunderbare Feigen, süsse Melonen, pralle Pflirsiche, reife Nektarinen, gelbe grosse Pflaumen, wunderschöne Birnen und vieles mehr wurden probiert, für gut befunden, gekauft und in die Rucksäcke gepackt. Ein Spektakel, über welches wir uns köstlich amüsierten, bis wir gegen halb fünf Richtung Bahnhof aufbrachen und schwer bepackt heimwärts fuhren.

Und da waren wir schon wieder zuhause. Ein schöner Tag, verbracht mit unseren Kameradinnen, den wir nicht missen möchten. Fazit des eintägigen Ausfluges war, dass auch eine eintägige Reise auf jeden Fall eine Reise wert ist.

Andrea Ueltschi

Am Do, 29. Oktober eröffnen wir unsere Herbst-/Wintersaison. Wegen Corona sind wir dann verpflichtet, die Schutzmassnahmen als reiner Barbetrieb umzusetzen und die Kontaktdaten von allen Gästen aufzunehmen. Unser Tipp: Schon vorgängig das «Mindful-Check-In-App» aufs Handy laden. Unser Fonduezeit ist dann wieder in Betrieb. Geöffnet: Jeden Do/Fr/Sa, ab 18 Uhr. Alles Nähere auf unserer Homepage.

pipo's
BAR
Philipp Kasper
beim West Point
8267 Berlingen
079 402 70 49
www.pipos-bar.ch

GARTENSERVICE
Bruno Scheidegger, 8267 Berlingen
Tel. 052 761 23 00
bb.scheidegger@hispeed.ch

Team Eymann siegte in Berlingen

Die Salensteiner gewannen das Faustball-Abendturnier vom 11. September

Trotz Corona konnte am Freitagabend des 11. September doch noch ein öffentlicher, sportlicher Anlass auf dem Sportplatz Berlingen durchgeführt werden. Schon zum 15. Mal lud nämlich die Männerriege Berlingen zum traditionellen Faustball-Abendturnier ein. Dies natürlich unter den strengen Corona-Sicherheitsvorschriften des Bundes und des STV. So hatten sich beispielsweise sämtliche Zuschauer – und das waren nicht wenige – mit Namen und Telefonnummer auf einer Liste einzutragen und für die acht teilnehmenden Mannschaften standen je eine Bank- und Tischgarnitur zur Verfügung. Garderoben und Duschen blieben geschlossen.

Das herrliche Spätsommerwetter lockte viele Zuschauer und Faustball-Fans auf den Sportplatz, um spannende Partien

der Mannschaften MR Sonterswil, Team Eymann, MR Müllheim, MR Eschenz, Team Fam. Balmer, MR Berlingen, TV Berlingen und Mix Eschlingen mitzuerleben und diese lauthals zu unterstützen. Dass das Faustballspielen auch bei den Damen Aufwind verbreitet, zeigte sich im Team Eschlingen, welches sich als reine Damenmannschaft den Männerteams stellte, dabei gute Figur machte und mit guten Aufschlägen und Abschlüssen zu respektablen Punkten kam. Dennoch reichte es ihnen schlussendlich nicht über den letzten Rang hinaus. Es waren andere Teams, welche in den beiden Spielgruppen dominierten und sich so ins Finalspiel vorkämpften.

In der einen Gruppe war es das Team Eymann aus Salenstein, welches seit Jahren wieder mal am Abendturnier

teilnahm und mit den beiden Brüdern Marco und Reto Eymann zwei Jocker in der Mannschaft hatte, welche mit ihren harten und präzisen Aufschlägen, aber auch mit verblüffenden und peilschnellen Abschlüssen die Zuschauer zu begeistern wussten. Die Mannschaft wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und sicherte sich ohne Verlustpunkte den Einzug für den Final um Rang eins und zwei. Erneut bewiesen die Turner vom TV Berlingen, welche im vergangenen Jahr als Überraschungssieger das Abendturnier gewannen, dass auch in ihren Reihen schlagkräftige Spieler vorhanden sind. Leider fehlt ihnen nach wie vor die nötige Technik und das Faustball-Training, welches in dieser Saison vernachlässigt wurde. Trotzdem konnten sie sich gegen MR Sonterswil und Mix Eschlingen klar durchsetzen und sich so für den kleinen Final um Rang drei und vier qualifizieren.

Ohne Punkteverlust blieb in der andern Gruppe auch die MR Eschenz, die in der MR Berlingen den härtesten Widersacher fand und nur je mit zwei Punkten Vorsprung gegen die Gastgeber wie auch gegen Fam. Balmer die beiden Spiele knapp für sich entschied. Dank einem knappen Zweipunktevorsprung im Spiel gegen die MR Müllheim qualifizierte sich die gastgebende Männerriege Berlingen für den kleinen Final, wo nun die beiden einheimischen Mannschaf-

ten TV Berlingen gegen MR Berlingen aufeinandertrafen. Hier zahlte sich dann die grössere Erfahrung und Routine der Männerriegler aus, denn es gelang den jüngeren Turnern vom TVB nicht, im Spielverlauf näher als zu einem Punktegleichstand aufzuholen. Am Spielende hiess es dann 24:20 für die MR Berlingen, die somit den dritten Schlussrang belegte. Spannend verlief auch das Finalspiel, bei dem das Team Eymann doch als klarer Favorit ins Rennen ging. Die Eschenzer Spieler verkauften aber ihre Haut so teuer als möglich und kamen auch zu guten, verwerteten Chancen. Dennoch holten sich die «Eymänner» aus Salenstein mit einem Fünfpunktevorsprung den sichern Sieg und gewannen somit den steinernen Wanderpokal, der mit Weisswein bis spät in die Nacht hinein zünftig eingeschwenkt wurde.

MR-Vorstandsmitglied Heinz Kasper leitete dann zur Siegerehrung über und erwähnte in seinen Dankesworten speziell Willi Lutz, welcher Jahr für Jahr für die Organisation zur erfolgreichen Durchführung dieses Abendturniers fast im Alleingang bewältigt.

Rangliste: 1. Team Eymann, 2. MR Eschenz, 3. MR Berlingen, 4. TV Berlingen, 5. MR Müllheim, 6. MR Sonterswil, 7. Fam. Balmer, 8. Mix Eschlingen.

Erwin Kasper

WWW.STEINSCHNEIDER.CH



BILDHAUER	STEINMETZ	MADEK- UND GIPFERARBEITEN
MATTHIAS SCHNEIDER	LUKAS SCHNEIDER	
BERLINGEN 079 355 73 45	BERLINGEN 076 580 23 73	
Grabmale, Skulpturen, Sandsteinrestaurationen, Brunnen, Natursteinböden	Umbauten, Betonarbeiten, Fassadensanierungen, Aussenwärmearbeiten	



Abendturnier 2020

Fotos:
Noemi Solombrino



➔
 Oberturner Willi Lutz,
 Dreh- und Angelpunkt, wenn
 es um Faustball, speziell das
 Abendturnier der MR geht.



Doch noch ein Kräftemessen für unseren Nachwuchs

Nach der corona-bedingten Absage des Schlussturnens aller Riegen gab es für unsere Jugend wenigstens einen Wettkampf

Mit dem Wetter auf unsere Seite konnten wir am 19. September unser Schlussturnen 2020 durchführen. Dieses Jahr jedoch nur im kleinen Rahmen. Es sollte ein Wettkampf für die Jugend werden.

Nach den verständlichen Absagen des Jäger-/Korbball- und des Jugendturntages, waren wir froh, dass wir doch noch einen Wettkampf für die Kinder auf die Beine stellen konnten. Dank der Organisation von Oli Kasper, den vielen freiwilligen Kampfrichtern und Helfern, dem Schutzkonzept, den motivierten Kindern und den vielen Eltern-Fans konnte nichts mehr schief gehen.

33 Kinder der Mädchen- und Jugendriege trafen sich um 8.00 Uhr bei der Unterseehalle. Nach der Gruppeneinteilung und dem Aufwärmen konnte der Wettkampf starten.

Die Jungs begannen mit ihren Disziplinen Boden/Sprung, Mattenwurf und 60/80-m-Lauf. Währenddessen die Mädchen auf dem Sportplatz mit Weitwurf, Kugelstossen und Weitsprung loslegten.

Nach der Znünpause verschoben sich die Jungs auf den Sportplatz und die Mädchen wechselten in die Unterseehalle.

Als letzte Disziplin wurde auf dem Sportplatz der Hindernislauf aufgestellt. Alle Läuferinnen und Läufer wurden lauthals von den Mitstreitern und den Eltern angefeuert.

Mit einer leichten Verspätung fand die mit Spannung erwartete Rangverkündigung statt. Die wohlverdienten Notenblätter, Medaillen und Abzeichen wurden verteilt. *Sarah Lutz*

Die Ranglisten

Knaben Kat. A

- 1. Janis Roth
- 2. Leo Landolt
- 3. Aaron Schaffner
- 4. Silvan Escher
- 5. Piet Mühlhäuser
- 6. Robin Kern (nicht auf dem Bild)



Knaben Kat. B

- 1. Elijah Schuhmacher
- 2. Laurin Schuhmacher
- 3. Kilian Escher
- 4. Matteo Cangelosi
- 5. Finn Steingruber



Mädchen Kat. A

- 1. Lilly Kern
- 2. Anja Heer
- 3. Leana Heer
- 4. Anika Blaser
- 5. Ladina Roth
- Selma Meier
- 7. Inez Bernacka (verletzt)
- 8. Selina Schäfer (verletzt)



Mädchen Kat. B

- 1. Louisa Derler
- 2. Jenna Lang
- 3. Leonie Roth
- 4. Anina Steingruber
- 5. Mailin Schäfer
- Flurina Heer
- 7. Lea Ebrahim
- 8. Claire Seefeldt
- 9. Mira Heinze
- 10. Emilia Bürki
- 11. Tamina Müller
- 12. Lareina Möhr
- Sophia Zimmerli
- 14. Vitoria Filipe



Schlechtes Wetter – gute Laune

Turnfahrt der Damenriege – ein unbekanntes Abenteuer

Noch fast in der Nacht starteten wir um 6.30 Uhr in Berlingen und marschierten los in ein unbekanntes Abenteuer Richtung Berlinger Wald/Seerrücken. Um müde zu sein hatte keiner Zeit, denn der Wind und die Kälte zeigten sich von ihrer besten Seite. Durch das schöne Thurgauer Unterholz führte der Weg an eine schöne Bank oberhalb von Sonterswil, bei welcher ein feiner und ausgiebiger Brunch auf uns wartete. Wäre das Essen nicht so lecker gewesen, hätten wir unsere Hände wohl kaum aus der Jackentasche gelassen. Brrrr. In Sonterswil hüpfen wir mit Maske im Gesicht in den Bus und fuhren nach Freienstein. Vorbei an einer Ruine und weiter dem Rhein entlang zu unserer Unterkunft. Es wurde ge-

lacht und Weinflaschen geleert, so dass unsere Rucksäcke leichter zu tragen waren. Das Wetter wurde nicht wärmer, doch durch laute Musik wurde mit dem Regen getanzt. Zum Glück konnten wir uns in der Unterkunft mit einer heissen Dusche wieder aufwärmen. Da Abwechslung der König ist, kochte sich jeder ein eigenes Festmahl. Mit Spielen und sehr vielem Lachen fielen wir übergelukkig, aber müde auf unsere Matratzen oder aufs Stoh.

Am Sonntag ging es nach Rümlang, wo wir in Gruppen die Rätsel des BodaBorg lösen durften, wenn auch etwas weniger erfolgreich. Gestärkt fuhren wir zurück nach Berlingen. *Jaqueline Mayer*



Vielfältig, im Freien und in der Halle

35+ hat nach den Sommerferien das Training wieder aufgenommen

Das 35+ trainierte nach den Sommerferien, wenn immer möglich, fleissig und im Freien. Auf dem Sportplatz wurde beispielsweise, für einige das erste Mal, Schleuderball oder Standweitsprung geübt. Auch wanderten wir nochmals über den weissen Felsen nach Steckborn und wieder zurück nach Berlingen.

Es wurden in der Halle Aktivitäten wie Jägerball und Korbball sowie auch Krafttraining und Entspannungsübungen angeboten. Indiaka ist beliebt und wird mit Freude gespielt. Das Training ist abwechslungsreich und für jedermann/frau zu schaffen. Es wird viel gelacht und sich untereinander unterstützt.

Das Leiterteam und die Gruppe würden sich über Zuwachs freuen und ein Probetraining ist jederzeit möglich.

Für das 35+-Leiterteam: Nadja Schäfer



35+ BERLINGEN
für Sie und Ihn ab 30

Jeden Dienstag (ausser Schulferien), 19.00 bis 20.30 Uhr in der Unterseehalle.

Abwechslungsreiche Turnstunden für alle, die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Training haben. Turnerische Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Schnuppern ist jederzeit möglich, schau einfach mal in der Unterseehalle zu unseren Trainingszeiten herein!

Von der Taminaschlucht zum Kunkelspass

Die kameradschaftliche Turnfahrt des Turnvereins war kein Spaziergang

Da ich selten schlechte Rückmeldungen über meine Berichte bekomme, dachte ich mir, «ich bin extra der Letzte, der am frühen Samstagmorgen, den 5. September 2020, um 6.20 Uhr, in Berlingen Hauptbahnhof am Treffpunkt eintreffen wird». Los ging es mit 14 Turnern in Richtung Bad Ragaz. Da alle noch den Nachbrand vom Vorabend im Gepäck hatten, wurden auch sehr leckere, lokale Weine mitgenommen, die bis Bad Ragaz teilweise ihr Ende fanden. Nüchtern und gut gelaunt angekommen, wanderten wir durch das Dorf (wo uns eine hübsche Braut, die den Junggesellenabschied feierte und als Aufgabe von jedem den Zettel der Unterhose verlangte) in Richtung altes Bad Pfäfers, durch die beeindruckende Taminaschlucht, die ca. 850 Meter über Meer liegt. Dort angekommen wagten sich einige Turner in die Schlucht hinein. Andere waren nach der 30-minütigen Wanderung so erschöpft, dass zuerst mal Energie mit Kafi Lutz zugeführt werden musste. Weiter ging es mit einer Wanderung Richtung Valens, die es (WIRKLICH!) in sich hatte. Mit kleinen Zwischenstopps für Verpflegung wanderte die motivierte Truppe Richtung Vättis (940 m.ü.M.) Das Zwischenziel erreicht, wurde erst mal gechillt, um für die Beine wieder neue Energie zu schöpfen. Von Einheimischen erfuhren wir, dass noch ein schöner Alpbazug stattfindet, den wir uns natürlich nicht entgehen lassen wollten. Bünzlischiwei-

zerisch und mit respektabler Fachkompetenz erklärte uns Aldo, dass dies kein richtiger Alpbazug war, da vieles nicht so war, wie er es, als noch kleinerer Junge in Kindesjahren aus dem Toggenburg in Erinnerung hatte. Für allfällige Fragen und Erklärungen für einen Alpbazug steht er euch jederzeit gerne zur Verfügung. Als der Alpbazug vorbei war, spaltete sich die Gruppe in zwei Hälften. Gruppe A wollte so schnell wie möglich ans Ziel, Gruppe B genoss ein (ab-)kühlendes Bad in einem Bergbach. Laut unserem Reiseführer, der zur Gruppe B gehörte, sollte Gruppe A nach ca. 400 m eine kleine Beiz antreffen, wo man sich mit alkoholfreien Getränken erfrischen konnte. Diese 400 m verlängerten sich schlussendlich um das 10-fache. Weiter mit der Wanderung erreichte die Gruppe A bei einer Höhe von 1357 m.ü.M die Herberge am Kunkelspass. Erschöpft und mit schweren Beinen richteten wir unser Schlafgemach ein, danach ging es direkt unter die Dusche. Erfrischt merkte unser Präsi, dass es keine gute Idee war, ein nasses Badetuch an einem Elektrozaun aufzuhängen. Man spürte regelrecht das Kopfschütteln von anderen Gästen in der Gartenwirtschaft, die das elektrisierende Geschehen mitverfolgten. Unterdessen traf auch die Gruppe B ein. Bei gemütlichem Beisammensein genossen alle Turner jegliche Runden mit Kafi Lutz. Traditionell konnten es einige nicht lassen, den Löffel wegzuschmeissen, aber dieses Thema lasse ich mal so sein. Später am Abend kam der Moment auf den alle gewartet haben – «das 4-Gänge-Menü». Da es aber schon sehr lange her ist, kann ich euch leider nicht mehr mitteilen, was es zu essen gab. Es wurde gegessen, gelacht und getrunken. Als auch dieser Moment zu

Ende ging fingen einige an mit «Meiern». Man «lögte und betrögte...» und trank. Im weiteren Verlauf des Abends wurde nebenbei noch geredet und über alles diskutiert, sodass auch ein komplett neuer Vorstand schon fix gewählt wurde. Ob gewisse Beteiligte sich noch daran erinnern können wage ich zu bezweifeln. Der grösste Höhepunkt des Abends war Chiccis Wasserdusche, worauf unser Meitli 15 Min. später (22.27 Uhr) sich als erstes Verabschiedete und sich in die Traumwelt der Berge begab. Andere verabschiedeten sich etappenweise traditionell mit dem Spruch «I mue schnell ufs WC, chume grad wieder» ins Bett. Die letzten vier oder fünf «meierten» bis um 01.30 Uhr laut in die Nacht hinein, bis auch der Letzte ins Tal der Träume fiel.

Neuer Morgen neuer Tag. Frisch gelaunt und ausgeschlafen erwartete uns um 8.00 Uhr das Frühstück. Topmotiviert und mit strahlenden Gesichtern packten wir unsere sieben Sachen und wappneten uns für den Abstieg. Mit geeignetem Schuhwerk «ziehet so munter das Tal hinunter, eine Schar im nicht weissen Gewand» mit vielen kleinen Stopps, da bei einigen der Durst bzw. der mitgenommene Wein sich immer wieder blicken liess. Um den Mittag herum erreichten wir Tamins/Reichenau wo man sich im Bahnhofrestaurant hinsetzte und den Durst inkl. kleinen Hunger nun bei einer gemütlichen Runde «Hosenabe» mit Bier und Pommes ein klein wenig stillen konnte. Schlussendlich ging es mit dem Zug in Richtung Chur, wo wir ein nettes Restaurant mit sehr feinem Essen und sehr schönen Kellnerinnen fanden und es uns gut gehen liessen. Am späteren Nachmittag, bei Regen, konnten es Optimisten Prime (Kevin) und Killer (Markus) nicht lassen, ein noch erfrischendes Bad im Wasser vom Dorfbrunnen zu nehmen. Mit genug Essen und «Getränk» im Magen kam der Moment, in dem wir in den Zug einstiegen und unser Meitli dann die entspannende Phase 3 erreichte. Schön ruhig und gelassen kamen wir



in der Dunkelheit zuhause in Berlingen wieder an, wo man schweren Herzens sich wieder voneinander verabschieden musste.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Ramon für die Organisation (ich spürte meine Beine noch weitere 3 Tage) und an alle Anwesenden für ein tolles Wochenende. Ich bitte nun die Leser dieses Berichts um eine Schweigeminute für Cyrill der krankheitshalber nicht mitwirken und uns mit seinen Gesängen nicht aufheitern konnte, und an Thomas, der wegen körperlicher Einschränkung nicht dabei war.

DJ Aaron





Der Turnverein teilt mit



Zwei Änderungen im bereits publizierten Jahresprogramm:

**Die Jahresversammlung des Turnvereins Berlingen
sowie der Saujass
werden um eine Woche verschoben.**

**Neu finden die Jahresversammlung am Freitag, 22. Januar 2021
und der Saujass am Samstag, 23. Januar 2021 statt.**

Der Vorstand des TVB bittet um Kenntnissnahme.



SÄMTLICHE GARTENARBEITEN

Karl Kasper
Gartenbau

8267 Berlingen
Oberdorfstrasse 17
Telefon 052 761 19 94



Erfolg durch Spezialisten, die geistig und körperlich Power haben. Ihre Spezialisten für Wasser, Bau, Umwelt und Energie.

Hunziker Betatech AG
8411 Winterthur
Tel. 052 234 50 50
www.hunziker-betatech.ch

HUNZIKER BETATECH

EINFACH.
MEHR.
IDEEN.

Restaurant **LÖWEN**



Heidi Lutz
8268 Mannenbach
Telefon 071 664 13 31
Ruhetag Mo/Di und jeden 1. Sonntag/Mt

*Wotsch en guete Speck go chäue,
gohsch zu de Heidi in Leue!*

W. LUTZ HOLZBAU AG

www.lutz-holzbau.ch



**ZIMMEREI
SÄGEREI
SCHREINEREI
BEDACHUNGEN**



8267 BERLINGEN

Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

**Freitag, 4. Dezember
2020**